

Dir, der anonymen Frau aus dem Evangelium nach Lukas 15, 8-10, die sich unermüdlich auf die Suche begibt, möchten wir heute dankbar einen Namen geben: *Schwester von der Göttlichen Vorsehung!* Während eines ganzen Jahres sowie in anderen Augenblicken unseres Lebens spiegelten wir uns in Deinen Haltungen

Frau – die Sinnbild für das Reich Gottes ist

Frau – die Licht ist

Frau – die authentisch lebt

Frau – die Initiative ergreift

Frau – die auf der Suche bleibt

Frau – die Begegnung sucht

Frau – die feiert!

Wie Du, haben wir eine Gabe, einen Schatz geerbt, den es zugunsten des Lebens einzusetzen gilt. Wir sind Erbinnen eines unvergleichbar reichen und fruchtbaren Charismas:

**„Von Jesus Christus gesandt,  
sollen wir den Menschen, besonders den Armen,  
christliche Hoffnung und die Liebe des Vaters bezeugen“.** (Konst. Nr. 1)

Im Laufe unseres ganzen Lebens – 175 Jahre – haben wir uns wie Du froh und großzügig hingegeben, um diese Gabe auszustrahlen, als missionarische Jüngerinnen, die in 190 Kommunitäten der Ordensgemeinschaft leben. Wie Du danken wir dem Gott des Lebens, der uns ruft und sendet, der für uns eine glückliche Zukunft vorbereitet und uns die wahre Richtung zeigt.

Wie Du leben wir in einer Welt, die auf der Suche ist, verlorene Werte wieder zu finden. Die Gesellschaft, die Familie, die Kirche, die sozialen Organisationen, das Ordensleben – wir alle erkennen in Demut und Wahrheit, dass wir **die barmherzige Umarmung Gottes und der Menschen brauchen und uns wünschen.**

Liebe Schwestern in allen Kommunitäten unserer Ordensgemeinschaft, die ihr Jubiläum feiert!  
Wir laden Euch ein, das Bild auf dieser Karte zu betrachten. Cláudio Pasto, der Künstler, der dieses Bild geschaffen hat, pflegte zu sagen: **„Für den Künstler sakraler Werke hat das Bild keine Psychologie, sondern es ist Realität, Wesen/Sinn und Macht. Es gibt nichts zu analysieren oder zu verstehen. Es geht einfach um die Einladung, still zu werden, zu betrachten, zu beten. Der Künstler sakraler Werke malt keine Landschaft oder Figuren. Das Bild weist einfach auf die Gegenwart/Anwesenheit des meditierten Geheimnisses hin“.**

Möge das Wort Gottes wie ein „**zweischneidiges Schwert**“ (vgl. Hbr 4, 12) die Tiefe unseres Wesens als Vorsehungsschwester durchdringen: **„Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, kehrt das Haus aus und sucht unermüdlich, bis sie das Geldstück findet? Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wieder gefunden, die ich verloren hatte. Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt“** (Lk 15, 8-10).

Liebe Schwestern!

Möge unser Jubiläumsfest durch die Freude der Begegnung zwischen Freundinnen, zwischen Nachbarinnen und zwischen den Engeln Gottes gekennzeichnet sein! Möge unsere Umarmung jede Einzelne von Euch erreichen, in einer Hand die brennende Lampe und in der anderen das Kreuz Christi tragend, denn diese zeigen uns den Weg zur Begegnung mit dem grundlegenden Wert unseres Lebens – wir sind Zeichen der Vorsehung Gottes heute! Wir möchten barmherzig sein wie der vorsehende Gott!

Herzlichen Glückwunsch zum Gründungstag! Möge die Freude und die Dankbarkeit dieses Fest prägen!

Jeder einzelnen von Euch die herzliche Umarmung Eurer Mitschwestern der Generalkoordination